

▶ Heilmittelverordnung

KBV fordert Beteiligung der Ärzte an der Blankoverordnung

| Die Ärzteschaft will am Modellversuch der Blankoverordnungen von Heilmitteln beteiligt werden. Dementsprechend hat die stellvertretende Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Regina Feldmann den Entwurf des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG) im Gesundheitsausschuss des Bundestags scharf kritisiert. Das HHVG sieht vor, dass Therapeuten nach der Diagnose des Arztes das Heilmittel sowie Dauer und Häufigkeit der Behandlung selbst bestimmen können (PP 08/2016, Seite 3). |



ARCHIV
Ausgabe 8 | 2016
Seite 3 – 4

■ Argumente der KBV für die Beteiligung der Ärzte

- Der Arzt trägt die Gesamtverantwortung der Therapie und muss im Falle von Kontraindikationen (z. B. bei bestimmten Erkrankungen, nach OP) Heilmittel ausschließen können.
- Der Arzt benötigt eine Rückmeldung des Therapeuten, ob und inwieweit Abweichungen von der Verordnung erfolgt sind bzw. welche Therapie tatsächlich stattfand.
- Die Ärzte tragen bisher die Wirtschaftlichkeitsverantwortung. Diese müsste bei Umsetzung der Blankoverordnung auf die Therapeuten übergehen (insbesondere die Haftung für Therapiekosten).

Die KBV schlägt daher vor, dass der Therapeut Verordnungen, bei denen er von den ärztlichen Vorgaben abweicht, kennzeichnet und dies bei der Abrechnung der Krankenkasse mitteilt. Unabhängig davon fordert die KBV eine Überarbeitung der Heilmittel-Richtlinie.

▶ Pilotstudie

Bei Rheumaerkrankungen kann die Spielekonsole helfen

| Heimübungsprogramme mit der Spielekonsole können Patienten mit Rheumatoider Arthritis zu mehr Beweglichkeit verhelfen. Das gilt vor allem für diejenigen, die körperlich wenig aktiv sind. Im Vergleich zu physiotherapeutischen Übungen, die der Patient zu Hause macht, ist der Effekt der Spielkonsole der gleiche. Das ist das Ergebnis einer Studie der Berliner Charité. |

Untersucht wurden zwei Patientengruppen zu je 15 Teilnehmern. Die einen machten klassische Übungen, die anderen trainierten vor dem Bildschirm. Nach 24 Wochen war die Gesamtmuskelkraft in beiden Gruppen um durchschnittlich 12 Prozent gestiegen. Die Gehleistung lag im Schnitt um fünf Prozent höher. Nachteil der Spielkonsolen sei zwar, dass die Bewegungen nicht von einem Therapeuten angeleitet und daher möglicherweise nicht optimal ausgeführt würden. Doch der Spaß gleiche dies aus. Ein weiterer Vorteil sei, dass die Patienten sich ihre Übungen zeitlich frei einteilen könnten. Die Studienautoren empfehlen die Konsole daher als ergänzende Behandlung.

Übungen mit
Spielekonsole
ebenso gut wie
klassische Übungen

▾ QUELLE

- Zernicke J et al.: A prospective pilot study to evaluate an animated home-based physical exercise program as a treatment option for patients with rheumatoid arthritis, BMC Musculoskelet Disord. 2016,17(1)351